

Leichte Gesteinskörnung nach DIN 13 055-2 **CE**

Lastabtragende Wärmedämmung unter Gründungsplatten gem. Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-23.34-1778

SCHOTTER

PLATTEN

Einbauanleitung der leichten Gesteinskörnung

... und so einfach
wird's gemacht

Aushub



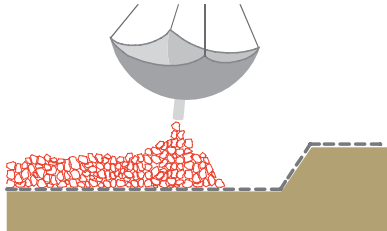
Das tragfähige Planum muss mindestens 30 cm über dem höchsten Grundwasserspiegel (HGW) liegen. Das Planum soll in der Mitte leicht überhöht ausgeführt werden und mit einer Rüttelplatte abgerüttelt werden. Bei bindigen oder geschichteten Böden ist eine Drainage nach der Norm DIN 4095 vorzusehen. Weitere Infos unter www.glapor.com.

Geotextil verlegen



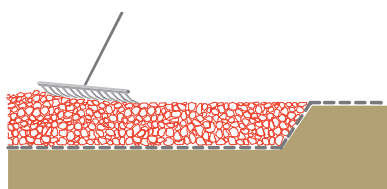
Geotextil (mind. 150 g/m²) als Trennlage mit 10 cm Stoßüberdeckung auf dem Planum verlegen. Im Randbereich ist ein ausreichender Überstand vorzusehen, damit die fertig eingebrachte Schüttung später im Randbereich abgedeckt werden kann.

**GLAPOR
Glasschaumschotter
einbringen**



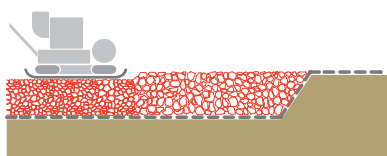
Bei loser Lieferung erfolgt die Einbringung entweder direkt in das Baufeld oder mit Bagger bzw. Schütt Tuch. Bei Schütt Tucheinbringung ist ein Kran notwendig. Die Big Bags werden mit Kran, Bagger o. ä. entleert. Bei Planungsdicken über 300 mm ist die Schüttung lagenweise einzubringen und zu verdichten. Dabei darf die Dicke der Schicht je verdichtete Lage 300 mm nicht überschreiten. Die maximal zulässige Gesamtstärke beträgt 600 mm.

**GLAPOR
Glasschaumschotter
verteilen**



GLAPOR Glasschaumschotter wird am besten von „hinten“ nach „vorne“ eingebracht, um das bereits hergestellte Glasschaumschotterbett nicht zu beeinträchtigen. Bei loser Lieferung kann GLAPOR Glasschaumschotter mittels der (Lader-) Schaufel (Böschungslöffel) abgezogen werden. Bei Lieferung mit Schütt Tuch oder Big Bag wird das punktuell eingebrachte Material mit (Kohle-) Schaufel, Rechen oder Schieber verteilt.

**GLAPOR
Glasschaumschotter
verdichten**

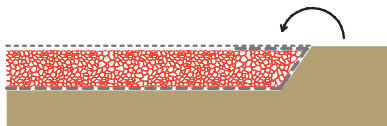


Das Verdichten der Schotterschicht erfolgt mit einer leichten Rüttelplatte (~ 100-125 kg, Frequenz ca. 85-100 Hz, Arbeitsbreite ≥ 500 mm). Die Verdichtung ist zu beenden, wenn das Soll-Maß erreicht ist. Ein weiteres Verdichten erhöht den Materialverbrauch und bringt keine essentiellen Vorteile in der Tragfähigkeit.

Beispiele Rüttelplatten:

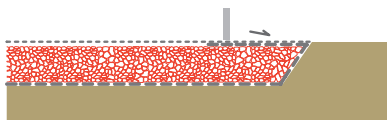
- Amman AVP 1850 ~ 110 kg 18 kN 85 Hz 500 mm
- Bomag BP 20/50 (D) ~ 108 kg 20 kN 90 Hz 500 mm
- Bomag BVP 18/45 ~ 90 kg 18 kN 90 Hz 450 mm
- Dynapac LF 140 ~ 125 kg 21 kN 85 Hz 500 mm
- Wacker DPS 1850H Basic ~ 110 kg 18 kN 90 Hz 500 mm
- Weber CF 3 ~ 114 kg 18 kN 90 Hz 500 mm

Trennlage verlegen



Das im Erdbereich verlegte Geotextil ist über die fertige Schüttung einzuschlagen. Die Oberfläche der Schüttung ist mit einer Trennlage aus PE-Folie (mind. 0,5 mm) oder Geotextil (mind. 150g/m²) 10 cm stoßüberlappend abzudecken. Das eingeschlagene Geotextil sollte ca. 1,0 m unter die Bodenplatte reichen.

Schalung aufstellen



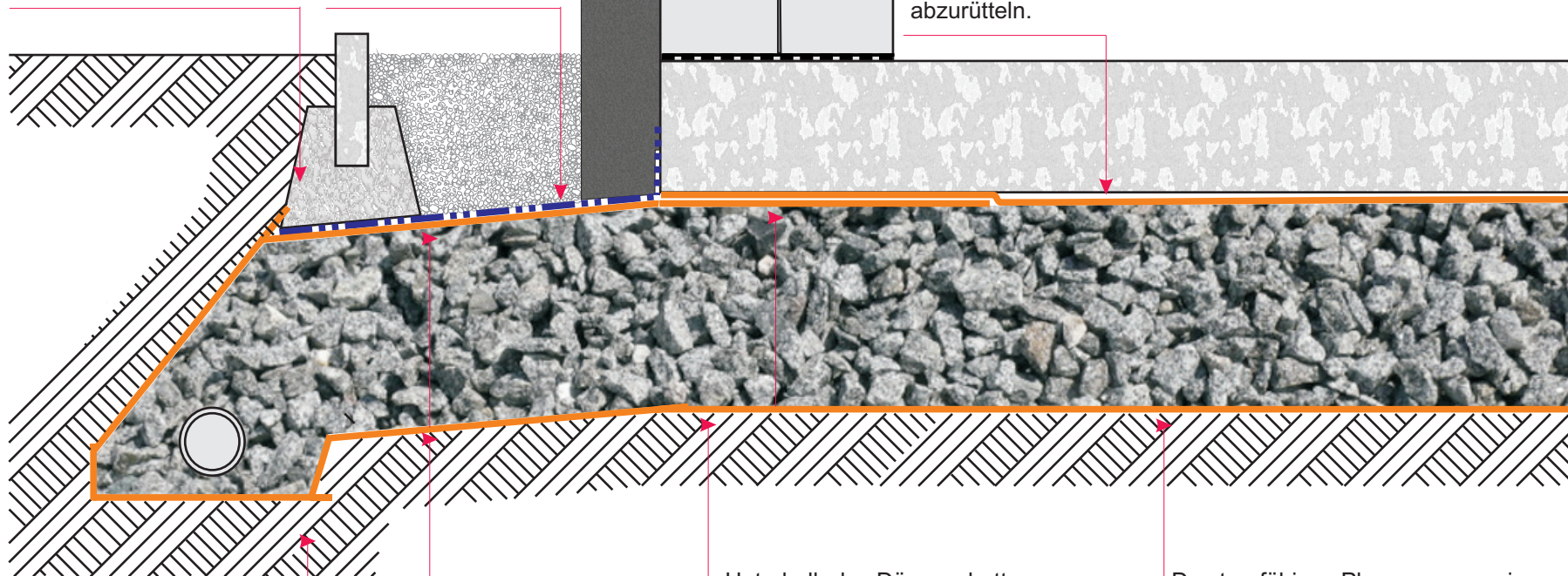
Die Schalung für die Bodenplatte wird auf die vorbereitete Fläche gestellt. Für den Aufbau der Dämmschüttung im Rand- und Frostschirmbereich siehe Einbauanleitung unter www.glapor.com.

Das Bett für den Randstein sollte aus einem Drainbeton hergestellt werden, damit das Niederschlagswasser über die Kiesschicht und die Rückenstütze auf der Abdeckfolie abgeleitet werden kann.

Oberhalb des Geotextils ist eine Folie zur Wasserableitung einzubauen. Die Folie ist an der Bodenplatte dicht anzuschließen. Produktqualität: Teich- / Dachfolie.

Oberhalb des Dämmschotters ist eine Trennlage aus einer PE-Folie, min. 0,5 mm oder ein Geotextil einzubauen. Der geschüttete Dämmstoff ist im Verhältnis $v = 1,3:1$ abzurütteln.

Die Dicke der Glasschaumschüttung unter Berücksichtigung der Volumenveränderung durch das Abrütteln so auszuführen, dass die vorgegebene Planungsdicke der Wärmedämmung an keiner Stelle unterschritten wird. Bei Planungsdicken größer 300 mm ist der Wärmedämmstoff in zwei Lagen zu schütten und jeweils abzurütteln.






Bei Vorhandensein von bindigen oder geschichteten Böden, bei denen Stau- oder Schichtenwasser auftreten kann, ist eine frostfreie Drainage nach der Norm DIN 4095 vorzusehen.

Gefälleausbildung des Frostschirms mindestens 5 %

Unterhalb des Dämmschotters ist ein Geotextil einzubauen. Das Geotextil wird um den Frostschirm herum, ca. 1 m unter die noch zu betonierende Bodenplatte geführt.

Das tragfähiges Planum muss mindestens 30 cm über dem höchsten Grundwasserspiegel liegen (HGW). Das Planum sollte in der Mitte leicht überhöht ausgeführt und mit einer Rüttelplatte abgerüttelt werden.

Legende:  Geotextil min. 150 g/m ²  Teich- oder Dachfolie	Datum: 03.11.2009	Zeichnung Nummer: Glapor SO-01 Index A	 GLASSCHAUMPRODUKTE Dämmsysteme
	Detail: Einbau von Glasschaumschotter		
	gezeichnet: Heiner Middelmann	Datei: SO 01	

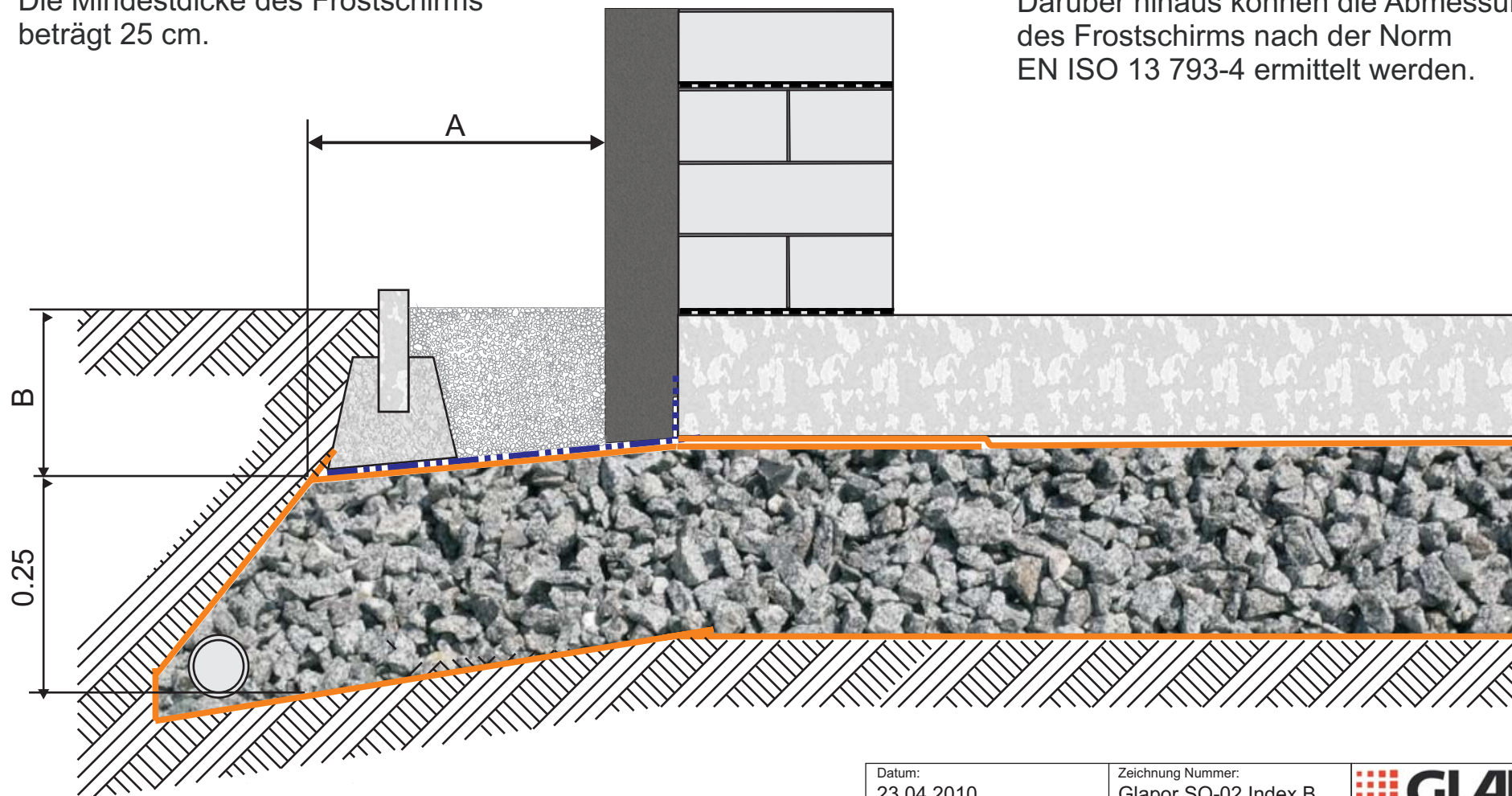
Ausbildung des Frostschirms

Die Ausbildung des Frostschirms kann überschläglich wie folgt ermittelt werden. Die Auskragung des Frostschirms (A) ergibt sich aus der für das Baugebiet gültigen Frosteindringtiefe abzüglich der Frostschildüberdeckung (B).

Beispiel: Frosteindringtiefe 0,80 m - Frostschildüberdeckung 0,20 m = Frostschildauskragung 0,60 m.

Die Mindestdicke des Frostschirms beträgt 25 cm.

Darüber hinaus können die Abmessungen des Frostschirms nach der Norm EN ISO 13 793-4 ermittelt werden.



Datum:
23.04.2010

Zeichnung Nummer:
Glapor SO-02 Index B

Detail:
Ausbildung des Frostschirms

gezeichnet:
Heiner Middelmann

Datei:
SO 02

 **GLAPOR**
GLASSCHAUMPRODUKTE

Dämmsysteme